



Wir laden Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung ein:

Mehr Informationen zu dem Forschungsprojekt »Wovon Menschen leben« finden Sie unter www.anstiftung.de

anstiftung

gemeinnützige
Forschungsgesellschaft



© anstiftung gmbh 2007

Fotos: Cornelia Suhan

Gestaltung: Kordula Röckenhaus

Publikation zum Thema:

ANDREA BAIER/CHRISTA MÜLLER/KARIN WERNER:
**Wovon Menschen leben. Arbeit, Muße und Engagement
jenseits des Marktes**, ökom Verlag: München 2007

Wovon Menschen leben

Arbeit, Engagement und Muße jenseits des Marktes

Eine Ausstellung der anstiftung gmbh

Für andere sorgen

Nahraum gestalten



Auch im 21. Jahrhundert leben Menschen nicht allein von Geld und Waren, sondern mindestens ebenso sehr von »Luft und Liebe«. Sie leben von der Natur, von Muße und vom Gemeinsinn. Zwei Drittel der gesellschaftlich notwendigen Arbeit bestehen aus Hausarbeit,

Eigenarbeit und Ehrenamt. Die unbezahlte Arbeit gehört zum Reichtum der Gesellschaft. Trotz ihrer zentralen Bedeutung werden diese Bereiche im Allgemeinen nur unzureichend geschätzt und geschützt. Politiker subventionieren z.B. lieber Industriearbeitsplätze, als

die »private« Produktion – die Subsistenz – zu fördern. Diese Vernachlässigung trübt die allgemeine Lebensqualität – weil sie privates wie öffentliches Engagement entmutigt. Die Aufmerksamkeit auf die »andere Ökonomie« zu lenken, ist gerade im Zeitalter von Glo-

balisierung und neoliberaler Politik dringend geboten. Eine nachhaltige, d.h. ökologisch und sozial verträgliche gesellschaftliche Entwicklung kann es nur geben, wenn konsequent die nicht-kommerziellen Räume und Tätigkeiten gefördert werden.

Eigenarbeit und gesellschaftliches Engagement (und Muße) sind nachhaltig, zunächst, weil sie den Beteiligten gut tun, weil sie »davon leben«, aber auch, weil kein Gemeinwesen – und auch keine Wirtschaft – auf Dauer ohne sie existieren kann. Wir benötigen die Wertschät-

zung der »anderen Ökonomie«, wir benötigen die Wertschätzung der Subsistenz, wenn nicht allein das Marktgeschehen die Gesellschaft bestimmen soll.

Natur erleben - Natur bewahren

Selber machen